



**EVANGELISCHE
FRIEDENS-
KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF**



In deine Hände befehle ich meinen Geist.

(Psalm 31, 6)

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten. Ich werde mit ihm das Mahl einnehmen und er mit mir.

(Offenbarung 3,20)

INHALT

<i>Andacht</i>	02
<i>Menschen in der Gemeinde</i>	05
<i>Nicht nur für Kinder</i>	07
<i>Initiative Plus</i>	09
<i>Vorstellung neue Küsterin</i>	12
<i>MitMachZirkus</i>	13
<i>Frühstück mit Nachbarn</i>	14
<i>Für Erwachsene</i>	15
<i>Für Senioren</i>	16
<i>Angebote Jugend</i>	17
<i>Ejubi</i>	19
<i>Gemeindefest 2022</i>	23
<i>Termine</i>	25
<i>Familienzentrum</i>	28
<i>Kirchenmusik</i>	31
<i>Freud und Leid</i>	32
<i>Gottesdienstplan</i>	34

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evangelische Friedens-
Kirchengemeinde
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:
Redaktion Gemeindebrief,
V.i.S.d.P: Konstanze Meschke
Florastraße 55a,
40217 Düsseldorf
Telefon: 60 00 15-0

Gestaltung:
Rookie
Kommunikationsagentur GmbH



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

BEZIEHUNGSWEISE – MIT GOTT

Das Erste, was wir im Leben tun, ist, in einem anderen Menschen zu ruhen. Wir sind einfach da, nah an einem Herzen, das für uns schlägt, dem Herzen der Mutter. Wir tun nichts. Wir werden getragen.

Das Letzte, was wir im Leben tun, ist, uns zu überlassen. Wir ruhen aus, wir können nichts mehr kontrollieren, beherrschen oder steuern.

Jeden Tag, jeden Abend, üben wir dieses „Nichts mehr kontrollieren können oder müssen.“ Ein Übungswort aus dem reichen Schatz unserer Vorfahren finden wir in Psalm 31, 6: „In deine Hände befehle ich meinen Geist“. Das hebräische Wort für Geist, Ruach, bedeutet auch Wind und Atem. Es bedeutet auch



Lebensatem, und deshalb übersetzt die Basisbibel den Satz mit: „In deine Hand lege ich mein Leben“. Dieses kurze Gebetswort ist wie eine Übung für den Moment, in dem wir irgendwann mal alles verlassen und loslassen werden. Dieses Gebet passt auch in jeden Augenblick unseres Lebens, wo wir unsere Begrenzung spüren und merken: Hier kann ich nichts mehr beeinflussen oder erreichen.

Auf der anderen Seite wollen wir unser Leben aktiv selbst gestalten, solange es irgendwie geht. Auf eigenen Beinen zu stehen, war einer meiner größten Wünsche als Heranwachsende; ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie stolz ich war und wie erwachsen ich mich fühlte, als ich mit 19 Jahren von Zuhause ausgezogen bin, in ein Wohnzimmer nach Bethel/ Bielefeld, wo ich meinen Griechisch-Kurs begann, und wie ich mehr und mehr für mich selbst verantwortlich wurde. Autonomie, Selbstständigkeit, fühlte sich nach großer Freiheit an und deshalb sehr erstrebenswert.

Angewiesenheit, Abhängigkeit auf der einen Seite und Selbstständigkeit und Unabhängigkeit auf der anderen Seite sind die beiden Pole, zwischen denen wir uns bewegen. Wahrscheinlich ist es eine Lebensaufgabe, zwischen diesen beiden Polen hin und her zu schwenken und in einen Rhythmus zu kommen. Manchmal fühle ich mich deshalb ganz zerrissen. Es gibt Zeiten, wo ich das kleine Kind in mir wahrnehme, das sich nach dem schlagenden Herzen der Barmherzigkeit und Liebe sehnt. Diese Sehnsucht führt mich dann wieder in die Auseinandersetzung um das, was wirklich wesentlich ist. Ohne Sauerstoff, Wärme und Nahrung, ohne die Arbeit des Herzens und der Lungen sterben wir. Jeden Abend gehen wir das Risiko ein, die Kontrolle über unseren eigenen Körper zu verlieren. Während wir schlafen, wachen wir nicht mehr bewusst über unsere Lebensfunktionen. Wir vertrauen darauf, dass alles funktioniert und wir morgen früh wieder aufwachen werden. Jedes Mal, wenn wir uns schlafen legen, üben wir uns sozusagen ein für den allerletzten Schritt, bei dem wir uns gänzlich überlassen werden. Wir können uns darin einüben, aktiv unsere Angewiesenheit und Abhängigkeit zu bejahen.

Wenn wir beten, dann ist das eben solch ein Einüben in eine Beziehung, in der wir uns nicht selbst gemacht haben und wir uns selbst verdanken. Unsere Beziehung mit einem Gott, der ewig und nicht abhängig ist, der aber selbst wählt, mit seiner Schöpfung in Beziehung zu sein; besonders mit uns Menschen, die „nach Gottes Ebenbild geschaffen sind“ (1. Mose 1, 27).

Jetzt im Herbst feiern wir verschiedene Feste, die uns auf unserem Übungsweg des Lebens behilflich sein können, weil sie uns im Jahresrhythmus die Pole bewusst machen: Erntedank führt uns vor Augen, wofür wir dankbar sein können; das Reformationsfest verbindet uns mit unseren Vormüttern und Vorvätern im Glauben, für die die bedingungslose Liebe Gottes eine neue Entdeckung war; die Gedenktage der Endlichkeit und der Verstorbenen am Ende des Kirchenjahres ermöglichen uns, mit Abschied und Trauer umgehen zu lernen im Lichte von Ostern, dass der Tod nicht siegt, sondern das Leben und die Liebe.

In Beziehung mit Gott zu sein, lässt uns spüren, dass wir nicht nur geschaffen sind und geliebt, sondern dass Gott mit uns Gemeinschaft haben möchte. Gott klopft an unsere Herzenstür und spricht -nachzulesen im letzten Buch der Bibel, Offenbarung 5, 20-: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten. Ich werde mit ihm das Mahl einnehmen und er mit mir.“ Es liegt an uns, unsere Tür zu öffnen. Bei den zahlreichen Abendmahlsfeiern in unseren Gottesdiensten haben wir dazu Gelegenheit. Ich freu mich drauf.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihre

Pfarrerin Frauke Müller



EHRENSACHE: JUNG HILFT ALT!

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Menschen vor, die sich in unserer Gemeinde mit viel Freude und Herzblut engagieren. Denn unser abwechslungsreiches und buntes Gemeindeleben steht und fällt mit den vielen Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich mit kleinen und großen Taten vielfältig einbringen.



Erik Methner ist 22 Jahre alt, studiert Mode- und Designmanagement in Düsseldorf und arbeitet neben dem Studium für eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Er ist vor wenigen Monaten von Hamburg zurück nach Düsseldorf in das Gebiet unserer Gemeinde gezogen und engagiert sich nun als Medienlotse und unterstützt ältere Menschen im Umgang mit digitaler Technik.

ERIK, WIE KOMMT ES, DASS SICH EIN JUNGER MENSCH WIE DU EHRENTLICH ENGAGIERT?

Als ich aus Hamburg zurück nach Düsseldorf gezogen bin, habe ich gemerkt, dass ich neben dem Studium und der Arbeit noch Zeit übrig hatte, die ich sinnvoll gestalten wollte. Also habe ich auf den Seiten der Diakonie geschaut, welche Möglichkeiten es vor Ort gibt – und so führte eines zum anderen. Aber sicher hat es auch etwas damit zu tun, dass sich meine Eltern bereits ehrenamtlich engagieren und ich das Gefühl hatte, dass es mir viel geben könnte, wenn

ich auch im Ehrenamt aktiv werde. So bin ich dann Medienlotse bei der Friedens-Kirchengemeinde geworden.

WAS GENAU MACHT DENN EIN MEDIENLOTSE?

Im Grunde geht es darum, Hilfestellungen bei Problemen mit den unterschiedlichen digitalen Endgeräten wie Smartphone, Tablet, Notebook etc. zu geben. Der Kontakt zu den Senioren wird vom Gemeindebüro der Friedenskirche hergestellt. Dann gibt es vor dem ersten Treffen meist ein kurzes Telefonat, um einen Termin auszumachen, aber auch, um schon einmal die eigentliche Problemstellung herauszufinden.

WENN DU DANN BEI DEN DAMEN UND HERREN ZUHAUSE BIST, GIBST DU DANN SCHULUNGEN ODER LÖST DU NUR EINFACH DAS TECHNISCHE PROBLEM?

Mein Ansatz ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Es bringt recht wenig, wenn man nur einfach das jeweilige Problem löst, denn dann stehen die Seniorinnen und Senioren bei nächster Gelegenheit wieder vor demselben Hindernis und ich muss dann möglicherweise ein zweites Mal vorbeikommen. Vielmehr lernen sie nachzuvollziehen, wo das Problem lag, damit sie es beim nächsten Mal selbst lösen können.

WENN MEINE ELTERN MICH BEISPIELSWEISE UM RAT ZU IHREM COMPUTER FRAGEN, DAUERT ES MANCHMAL SEHR LANGE, BIS ICH DIE PROBLEMATIK ÜBERHAUPT VERSTEHE, DA SIE OFT NICHT DIE GRUNDKENNTNISSE HABEN ODER NICHT DIE RICHTIGEN AUSDRÜCKE FÜR DIESES ODER JENES VERWENDEN.

WIE IST DAS BEI DEINER ARBEIT? REDEN JUNG UND ALT DA NICHT ANEINANDER VORBEI?

Um zu verstehen, was eigentlich gewollt ist, gibt es tatsächlich häufig eine Barriere. Man muss verstehen, dass manche Herrschaften schon weit über 80 sind, wenn ich zu ihnen komme. So hat es bei einer Dame ein ganzes erstes Treffen gedauert, bis überhaupt klar war, worum es ihr ging. Es sind nämlich inhaltlich auch oft andere Themen: Als junger Mensch nutzt man das Tablet zum Beispiel eher zum Streamen von Filmen; viele ältere hingegen als vollwertigen Computer. Da muss man sich dann darauf einlassen. Aber ich denke, dass ich mittlerweile ein gutes Gespür dafür entwickelt habe, wo der Schuh drückt, und kann dann schnell helfen – und das macht mir Freude!

LIEBER ERIK, WIR DANKEN DIR FÜR DEINEN WERTVOLLEN EINSATZ!

KENNST DU SCHON ... LYDIA?



Eine erfolgreiche Geschäftsfrau trifft den Apostel Paulus, lässt sich taufen und gründet in ihrem Haus die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden.

Lydia ist eine erfolgreiche und wohlhabende Geschäftsfrau. Wie alt sie ist, wissen wir nicht. Aber wir wissen, dass sie in Philippi lebt. Das liegt im heutigen Griechenland. Dort arbeitet sie als Purpurchändlerin. Purpur ist eine rote Farbe, die in der damaligen Zeit sehr kostbar ist, denn die Herstellung ist aufwendig und teuer. Nur reiche Leute können sich Stoffe, die mit Purpur gefärbt sind, leisten.

Lydia kauft und verkauft Purpur und purpurgefärbte Stoffe. Sie ist sehr tüchtig und hat ein großes Haus. Viele Menschen arbeiten für sie und gehören zu ihrem Haushalt.

Obwohl sie sich sehr für die Religion anderer Menschen interessiert, mit ihnen darüber spricht und viel über Gott nachdenkt, gehört sie keiner Glaubensgemeinschaft an.

Eines Tages begleitet sie, wie so oft, einige Frauen zum Fluss. Dort gibt es einen Platz am Ufer, an dem sie gemeinsam beten. Als sie dort am Ufer beieinander sitzen kommen, zwei Männer zu ihnen. Es sind der Apostel Paulus und sein Begleiter Silas.

Ein Apostel ist ein Gesandter, der die Botschaft von Jesus weitererzählt. Paulus hat deshalb viele Reisen unternommen und ganz viele Briefe geschrie-

ben, die wir sogar in der Bibel nachlesen können. Paulus und Silas kommen mit den Frauen ins Gespräch. Sie erzählen ihnen, dass sie den weiten Weg aus Palästina kommen, weil sie die Botschaft von Jesus Christus zu vielen Menschen bringen wollen. Sie beginnen von Jesus zu erzählen und die Frauen hören ihnen zu. Besonders aufmerksam hört Lydia zu. Es ist, als ob ihr Gott selbst direkt ins Herz spricht und auf einmal spürt sie ganz deutlich, dass sie auch zu Jesus gehören möchte. So kommt es, dass sie sich von Paulus im Fluss taufen lässt. Auch alle Menschen, die für sie arbeiten und die zu ihrem Haushalt gehören, werden getauft.

Das hört sich vielleicht seltsam an, aber damals war es so, dass alle Menschen, die für eine Herrin oder einen Herrn gearbeitet haben, mit in ihrem oder seinem Haus lebten und auch zur selben Religion gehörten. Nach ihrer Taufe lädt Lydia Paulus und Silas in ihr Haus ein. Sie können für die Dauer ihres Aufenthalts in Philippi bei ihr wohnen.

Nach und nach lassen sich immer mehr Menschen in Philippi von Paulus taufen. Die Gemeinschaft der Christen wird größer und größer und Lydia lädt all diese Menschen immer wieder in ihr Haus ein, um mit ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Lydia war also nicht nur die allererste Christin in Europa, sie war so begeistert, dass sie in ihrem Haus auch die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden gründete. Die Geschichte von Lydia kannst du in der Bibel finden. Sie steht im **Neuen Testament** in der **Apostelgeschichte, Kapitel 16, Vers 11 – 15**. Paulus blieb auch später mit der Gemeinde in Philippi verbunden. Er schrieb den Menschen dort einen langen Brief, den wir in der Bibel nachlesen können. Er steht im **Neuen Testament** im **Philipper, Kapitel 1 – 4**.



WIR LADEN SIE HERZLICH ZUM NÄCHSTEN TREFFEN DER **INITIATIVE PLUS** EIN

Jeden **3. Mittwoch im Monat** treffen wir uns um 9:30 – 11:00 Uhr unter Beachtung der Hygieneregeln im Gemeindezentrum, Florastraße 55b.

21. SEPTEMBER 2022, 9:30 UHR, **NACHBARSCHAFTSPROJEKTE**

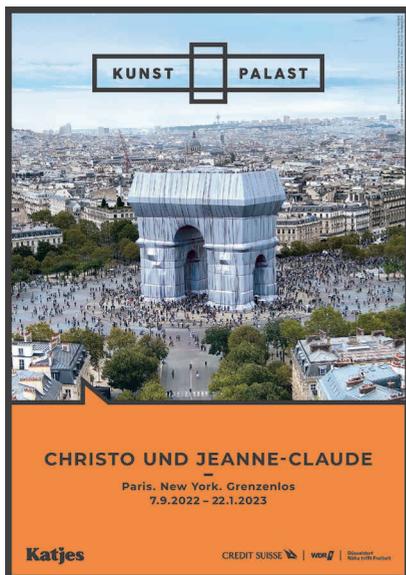
Einblicke in die neuen Projekte aus der Nachbarschaftsarbeit der Ev. Friedenskirche.

19. OKTOBER 2022, 10:00 UHR, **BESUCH DER ZENTRALBIBLIOTHEK DÜSSELDORF MIT FÜHRUNG**

Führung durch die neue Zentralbibliothek, Konrad-Adenauer-Platz 1.

Treffpunkt direkt am Eingang vor der Bibliothek **9:45 Uhr**.

16. NOVEMBER 2022, 11:00 UHR, **BESUCH UND FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE PARIS. NEW YORK. GRENZENLOS“** im Kunstpalast.



Beginn der Führung ist 11:30 Uhr.

Zusammen mit Werken von Christo werden Gemälde und Objekte der Avantgarde gezeigt und die spezifische Werkentwicklung von Christo und Jeanne-Claude erläutert. Das Projekt ist die letzte Ausstellung, der Christo kurz vor seinem Tod im Mai 2020 noch zugestimmt hat. In der Ausstellung werden sämtliche von ihnen realisierten Projekte seit 1968 vorgestellt.

Treffpunkt ist direkt am Eingang des Kunstpalastes, Ehrenhof.

Eintritt 9 Euro oder die Art Card Düsseldorf. Die Kosten für die Führung werden von der Gemeinde übernommen. Anmeldung ist erforderlich.

Anschließend Austausch in kleinen Gruppen.



UNTERWEGS MIT DEN **SPAZIERGANGSPATEN**

„Spaziergang im Viertel - Jetzt geht's los“

Wer mit **Brigitte Meding, Inge Bieler und Hildegard Dahmen** unterwegs sein möchte, der kommt zum **Treffpunkt**.

Jeweils am letzten Freitag im Monat, um 13:00 Uhr an der Ev. Friedenskirche, Florastr. 55.

Das Angebot der Spaziergangspaten kann auch zur **Einzelbegleitung** an anderen Wochentagen angefragt werden.

TERMINE

Freitag, den 30. September 2022,

13:00 Uhr

Freitag, den 28. Oktober 2022,

13:00 Uhr

Freitag, den 25. November 2022,

13:00 Uhr

ANMELDUNG:

Nachbarschaftsbüro:

Tel.: 6000 15 15

Mail: nachbarschaft@friedenskirche.eu



Foto: Ilfa Jimenez Sierra

RADTOUR ZU DEN SCHLÖSSERN DES SÜDENS

24. SEPTEMBER 2022, 10:00–16:30 UHR



Auf dem Stadtgebiet von Düsseldorf sind im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl von Schlössern errichtet worden. Jedes Schloss hat seine eigene Geschichte.

AUF DER TOUR BESUCHEN WIR DIE SCHLÖSSER:

ELBROICH, eine ehemalige Wasserburg, der das Wasser abgegraben wurde,
MICKELN, das seine Entstehung der Forderung einer Feuerversicherung verdankt,
BENRATH, in der Weltliteratur bekannt, durch Werke von Theodor Fontane, Effi Briest, und Thomas Mann,
GARATH, dessen Besitzer Anfang des 20. Jahrhunderts dort eine große Geflügel-farm betrieb,
ELLER, in dem eine preußische Prinzessin und Förderin der Frauenbildung ihren Lebensabend verbrachte.

Die Tour ist rund 45 km lang. Rückkehr ist circa 16:30 Uhr.

Ab Eller–Vennhauser Allee gibt es eine Rückfahrmöglichkeit mit der Straßenbahn. Herr Dahmann wird die Radtour nicht nur führen, sondern weiß als Stadtführer der Geschichtswerkstatt Düsseldorf auch Interessantes zu den Schlössern, ihrer Geschichte und ihren Bewohnern zu erzählen. Um die Mittagszeit gibt es am Benrather Schloss eine Imbiss-Pause. Alternativ ist auch eine (kurze) Einkehr im Schloss-Café möglich.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Ev. Friedenskirche, Florastr. 55

Anmeldung: Nachbarschaftsbüro, Tel.: 6000 15 15

Mail: nachbarschaft@friedenskirche.eu

VORSTELLUNG **NEUE KÜSTERIN**

Liebe Gemeindemitglieder!

Mein Name ist **Edith Füllkrug**, und ich bin die neue Küsterin in unserer Friedenskirchen-Gemeinde. Seit dem 1. Juli 2022 für 20 Wochenstunden in Teilzeit.

Ich bin Mutter von zwei Kindern, und war mehrere Jahre als pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte tätig. Zufällig bin ich auf die Stellenausschreibung als Küsterin in unserer Gemeinde gestoßen, und habe mir mit der jetzigen Ausübung des Küsterdienstes einen Kindheitswunsch erfüllt. Ich bin sehr herzlich durch unsere Gemeinde empfangen worden und freue mich, nun ein Teil des Schiffes sein zu dürfen, welches sich Gemeinde nennt.

Mit segensreichen Grüßen,

Edith Füllkrug



Monatsspruch September

*Gott lieben,
das ist die allerschönste Weisheit.*

(Sir 1,10)



HULA-HOOP-REIFEN DER RENNER SEIT CORONA.

Jetzt ist die Zeit, etwas Neues zu lernen.

Mit verschiedenen Materialien wie: **Jongliertücher, Bällen, Bändern, Reifen, Diabolos, Seilen** und für die ganz Mutigen auch **Stelzen**, kommen Sie in Schwung und knüpfen ganz nebenbei neue Kontakte. Wer mag, kann auch sitzend teilnehmen. Je nach Wetter sind wir im Gemeindezentrum der Ev. Friedenskirche, draußen auf dem Hof oder im Garten.

Einfach vorbeikommen und in Kisten mit Material ein „Spielzeug“ aussuchen, loslegen und sehen was geht. Sich helfen lassen oder weglegen und was anderes ausprobieren.

Das machen wir mit unserer Veranstaltungsreihe „**Reif für den Zirkus**“ durch eine Kooperation mit dem **MitMachZirkus Düsseldorf** und dem ausgebildeten Zirkuspädagogen **Olaf Schmeißer** möglich.

Und spielerisch ganz nebenbei werden **Geschicklichkeit, Balance** und **Koordination** aktiviert. Nette Begegnungen gibt es gratis dazu.

Hereinspiziert und einfach ausprobieren!

Freitags, ab 16.09.2022, jeweils von 10:00–11:30 Uhr,
8 Termine bis zum 04.11.2022

Eine vorherige Anmeldung über unsere Mitarbeiterin **Karin Martini,**
6000 15 15 hilft uns sehr. Aber einmal spontan geht auch.

FRÜHSTÜCK MIT NACHBARN

Zum „Frühstück mit Nachbarn“ lädt die Ev. Friedens-Kirchengemeinde einmal im Monat ein.

Mi., 14. September 2022, 9:30 Uhr

Mi., 12. Oktober 2022, 9:30 Uhr

Mi., 9. November 2022, 9:30 Uhr

Saal des Gemeindezentrums

Florastr. 55b, 40217 Düsseldorf

Anmeldung erbeten: Tel.: 6000 15 15
nachbarschaft@friedenskirche.eu





KANTOREI DER FRIEDENSKIRCHE
GEMEINDESAAL

Florastr. 55b
mittwochs, 20:00–22:00 Uhr
Info: Andreas Petersen
kirchenmusik@friedenskirche.eu

GOSPELCHOR GOTTA GOSPEL
GEMEINDESAAL

Florastr. 55b
donnerstags, 19:30–21:30 Uhr
Info: Andreas Petersen
kirchenmusik@friedenskirche.eu

LITERATURKREIS

Florastr. 55b
1. Montag im Monat, 19:00 Uhr
Frau Anne Haasler, Telefon: 34 97 71

KREATIVGRUPPE
WERKEN MIT HOLZ UND ANDEREN MATERIALIEN

Florastr. 55
dienstags, 19:00 Uhr
Info: Dieter Bilzer, Telefon: 99 44 624



SENIORENCLUB

mittwochs, 15:00–17:00 Uhr
Info: Pfarrer Martin Kammer,
Telefon: 31 21 15
Pfarrerin Konstanze Meschke,
Telefon: 90 53 343

INITIATIVE PLUS
TISCHTENNISGRUPPE FÜR MÄNNER

dienstags, 10:00 Uhr,
nach Absprache auch freitags
Info: Lothar Wilke,
Telefon: 30 43 37

GEDÄCHTNISTRAINING

Florastr. 55b,
montags, 15:00 Uhr
Anmeldung erforderlich im Seniorenbüro,
Telefon: 60 00 15 15

DIAKONISCHE SPRECHSTUNDE

Florastr. 55a, Seniorenbüro
Mo.- Fr., 08:30–09:00 Uhr oder nach Terminabsprache
Telefon: 60 00 15 15

ANGEBOTE DER EVANGELISCHEN JUGEND BILK

Montag 17:00–18:30 Uhr **JUNGENGRUPPE** (ab 10 Jahre)*
 17:00–18:30 Uhr **EJUBI TEENS** (ab 10 Jahre)**
 18:30–21:00 Uhr **JFE BILK FUSSBALLTEAM** (ab 16 Jahre)*

Dienstag 16:30–18:00 Uhr **MÄDCHENGRUPPE** (ab 10 Jahre)*
 17:00–18:30 Uhr **EJUBI BAND** (ab 14 Jahre)*
 18:30–21:00 Uhr **YOUTH LEAGUE** (ab 14 Jahre)*

Mittwoch 16:30–18:00 Uhr **EJUBI-KIDS** (ab 6 Jahre)*
 18:30–21:00 Uhr **OT – OFFENE TÜR** (ab 16 Jahre)*

Donnerstag 17:00–18:30 Uhr **KREATIVWERKSTATT** (ab 10 Jahre)*
 18:00–20:00 Uhr **HIP HOP** (von 10 bis 14 Jahren)*

Freitag 17:00–18:30 Uhr **EXKO-TREFF** (jeden letzten Freitag im Monat, ab 14 Jahre)*
 18:30–22:00 Uhr **SPÄTSCHICHT** (jeden letzten Freitag im Monat, ab 16 Jahre)*

Samstag 10:00–13:00 Uhr **EJUBI-KIDS** (ab 6 Jahre)*

* **JUGENDHEIM**
 KOPERNIKUSSTRASSE 7

** **FLORA 2**
 FLORASTRASSE 55B



FREIZEITEN:

ANMELDUNG:

HERBSTFREIZEIT YOUTH LEAGUE (ab 14 Jahre)	03.–07.10.	läuft
HERBSTFREIZEIT KIDS (8–12 Jahre)	10.–14.10.	läuft

INFOS:

Stefan Weller, Mirja Engemann-Ruzicka, Sören Lang
E-Mail: Jugendbuero@ejubi.de
Telefon: 0211 / 33 08 06



KINDERCHÖRE DER FRIEDENSKIRCHE

Florastraße 55b
bis 6 Jahre: mittwochs, 16:30–17:10 Uhr
ab 7 Jahre: mittwochs, 17:15–18:00 Uhr

Info: Andreas Petersen
kirchenmusik@friedenskirche.eu

SOMMERFREIZEITEN – RÜCKBLICK



Herrliche Tage bei der Jugendfreizeit in Grömitz

In der ersten Hälfte der Sommerferien ging unsere Jugendfahrt mit den 16–18-Jährigen an die schöne **Ostsee nach Grömitz, 50 km nördlich von Lübeck**. Mit 23 Jugendlichen und 4 Teamern waren wir in zwei Häusern mit einem großen Garten und einer Sporthalle untergebracht.

Der nur 500 Meter entfernte Strand wurde täglich von uns besucht und fand mit dem Spiel „Spikeball“ einen genialen Programmpunkt. An einem Tag hatten wir die Möglichkeit, die schöne Stadt Lübeck mit den vielen Kirchen kennenzulernen.

Weitere Highlights waren das **Klettern im Hochseilgarten**, das Standup Paddling auf dem Meer und natürlich das Singen und Werwolfspielen am Lagerfeuer.

Fazit: Eine herrliche Zeit, in der wir alle die Gemeinschaft und das Beisammen sehr genossen haben und alle Beteiligten gesund geblieben sind. Wo es uns im nächsten Sommer hinzieht, ist noch unklar.

Mehr Infos wird es bald auf
unser Homepage,

www.ejubi.de, geben.

Im Herbst bieten wir eine
Segelfreizeit an.



Ab in den Süden zum Ammersee

Vom 18. bis zum 26. Juli fand unsere Ferienfreizeitfahrt **zum Ammersee in Bayern** statt. Schon die Bilder, die wir beim Vortreffen zeigen konnten, machten Vorfreude auf mehr. Dass es sich bei unserer Unterkunft um eine umgebaute evangelische Kirche handelte, machte uns ebenfalls neugierig. Für die An- und Abfahrt haben wir uns aus klimafreundlichen Gründen dazu entschieden, die Reise mit der Bahn anzutreten.

Der Strand am See war innerhalb von 10 Minuten zu erreichen und das Wasser war ganz klar. Auch die Ausflugsorte, der Skyline Freizeit-Park und München, mit Besuch im Deutschen Museum, waren von uns mit der Bahn gut zu erreichen. Sowohl das gemeinschaftliche Abendprogramm als auch das Standup Paddling waren weitere Highlights unserer Fahrt. Innerhalb kürzester Zeit bildete sich ein großartiges Gemeinschaftsgefühl in unserer Gruppe! **Wir blicken auf eine tolle, leider viel zu kurze Woche zurück und freuen uns auf die nächste Fahrt.**



Düsselferien im Sommer und im Herbst

Auch in diesem Sommer waren unsere **Düsselferien** ein voller Erfolg. So hatten 20 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren mit uns ein buntes Programm in den Räumlichkeiten der Lutherkirche, im Jugendheim und auf einigen Ausflügen innerhalb Düsseldorf. Highlights waren z. B. das Kanufahren am Unterbacher See, das gemeinsame Kochen mit Fairtrade – Zutaten, die Arbeit mit Ton, der Besuch des Abenteuerspielplatzes Oberkassel oder des Sportactionbusses. Unser Pool und die sommerlichen Temperaturen rundeten das Programm ab, sodass ordentlich geplanschelt wurde und wir bei Workshops auf der Wiese die Ferien entspannt genießen konnten.

Du hast auch mal Lust bei den Düsselferien dabei zu sein? Dann besuche uns doch gerne in den Herbstferien. In der 1. Ferienwoche vom **04.-07. Oktober** wird Sören mit dem Team ein buntes und abwechslungsreiches Programm rund um Düsseldorf zusammenstellen. **Melde dich also schnell über unsere Homepage an.**



HERBSTFREIZEITEN



Youth League auf See

SEGELFREIZEIT IN DEN HERBSTFERIEN
03.-07. OKTOBER 2022

Endlich! In diesem Herbst wird neben der Kinderfreizeit auch eine Jugendfreizeit geben. Mit dem Plattboden Schiff „Hop Doet Leven“ werden wir stimmungsvoll über das IJsselmeer segeln. Auf See kannst du dich zurücklehnen und deine Ferien bei vielen Spielen und Workshops genießen. Auf dem Festland am Strand sind eine Runde Werwolf am Lagerfeuer bei uns natürlich gesetzt.

Also: Ahoi! Steigt ein! Wir freuen uns, dich bald auf dem Schiff begrüßen zu dürfen.

Mehr Infos erhältst du bei Stefan.

Spiel und Spaß in Overath

KINDERFREIZEIT IN DEN HERBSTFERIEN
10.-14. OKTOBER 2022

Im Herbst geht es für uns ins Rheinisch-Bergische Land. Das Haus in Overath und dessen Umgebung bieten jede Menge Abwechslung zum Spielen und Entdecken. Es gibt große Rasenflächen, ein Trampolin und eine Tischtennisplatte. Bei Ausflügen lernen wir die Tiere und die Natur aus nächster Nähe kennen. Die Küche bietet die Möglichkeit, dass wir unsere Lieblingsrezepte selbst ausprobieren, da wir uns komplett selbst versorgen. Wir werden uns durch Spiele, Singen und Bewegung besser kennen lernen. Auch die Möglichkeit zu Kreativität und Besinnung wird unsere gemeinsame Zeit bereichern.

Du möchtest gerne mitfahren? Dann melde dich schnell bei Stefan. Die Herbstfahrt ist immer schnell ausgebucht.

Jonas macht sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns in der Gemeinde

Hallo, mein Name ist Jonas Kircher. Ich habe zum 01.08.2022 meinen Bundesfreiwilligendienst in dieser Gemeinde angetreten und bin vor allem in dem Bereich der Jugendarbeit und der Seniorenbetreuung tätig.

Ich bin 18 Jahre alt und bereits seit vielen Jahren in dieser Gemeinde Mitglied. Ich absolvierte vor ein paar schon ein Praktikum in der Gemeinde. Seit 4 Jahren bin ich bereits in der Jugendarbeit tätig als Jugendtrainer einer Basketballmannschaft. Ich bin musikalisch aktiv, spiele hauptsächlich Gitarre und singe und leite stellvertretend die Band der Ejubi. In der Jugendarbeit werde ich verschiedenste Angebote mitbetreuen, sowie in der Übermittagsbetreuung mitarbeiten. Auch helfe ich bei der Betreuung des diesjährigen Konfirmationskurses mit. In der Seniorenbetreuung bin ich Teil des Medienlotsenprogramms, in welchem wir Senioren bei jeglichen Fragen technischer Art hilfreich zur Seite stehen. Auch werde ich Senioren zu Veranstaltungen begleiten und diese mitbetreuen.

Ich freue mich auf ein Jahr neuer Erfahrungen und darauf, alle einmal persönlich kennenzulernen.



RÜCKBLICK GEMEINDEFEST 2022

Nach mehr als 2 Jahren pandemiebedingter Pause fand am 7. August endlich wieder unser Gemeindefest statt.

Überraschend viele Besucherinnen und Besucher besuchten den Gottesdienst und feierten anschließend bei Kaiserwetter zusammen.

Wir sind froh und dankbar, dass unsere Gemeinde so lebendig ist und Jung und Alt einen wunderbaren Tag hatten.



*Monatsspruch Oktober
Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.
(Offb 15,3)*

*Wir freuen uns auf das Gemeindefest
im nächsten Sommer!*

FAMILIENGOTTESDIENST IN DER FRIEDENSKIRCHE

*21. Oktober von 16:00 bis 16:30 Uhr –
Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern*

*2. September und 25. November: Kirche Kunterbunt,
16:00 bis 17:30 Uhr*

Wir wollen neben dem halbstündigen Familiengottesdienst nun ein neues Format ausprobieren: **Kirche Kunterbunt**. Das ist ein bunter Gottesdienst mit Stationen und kreativen Angeboten. Nach der anfänglichen Kreativ-Phase wird eine Andacht gefeiert. Danach bleiben wir noch bei einem Essen zusammen.

Die „**Kirche Kunterbunt**“ ist für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren mit ihren Familien gedacht.

Team: **Pfarrerin Katharina Bous, Pfarrerin Frauke Müller,
Presbyterin Alexandra Reiner**

MEDITATIONSABEND IN DER FRIEDENSKIRCHE

*5. September, 17. Oktober, 14. November, 5. Dezember 2022
jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr*

Kommen Sie mit uns in die OASE.
Wir richten uns in der Gemeinschaft mitten im Alltag auf Gott aus und tanken auf, im Singen, durch Körperübungen, durch biblische Impulse und in der Stille (20minütiges Sitzen).

Carola Laux unterstützt uns in unserem geistlichen Prozess unter anderem beim Singen ihrer Herzlieder und von Liedern aus Taizé.

Für unsere Angebote braucht es keine Vorkenntnisse – nur die Bereitschaft, sich auf den Prozess einzulassen.

Leitung: **Pfarrerin Frauke Müller und Carola Laux (carolalaux@icloud.com)**

Bei weiterem Interesse an spirituellen Angeboten lohnt sich der Besuch der Internetseite des Hauses der Stille der Evangelischen Kirche im Rheinland in Rengsdorf: **www.ekir.de/haus-der-stille**

ABENDGEBET UND GOTTESDIENST IM GEIST VON TAIZÉ UND BIBELGESPRÄCH

*20. September, 25. Oktober, 22. November 2022
jeweils von 18:30 bis 19:00 Uhr*

Am Abend in die Friedenskirche kommen und gemeinsam den Tag ausklingen lassen beim **Abendgebet** im Geiste von der Kommunität im französischen Taizé! Wir feiern mit den meditativen, mehrstimmigen Gesängen, Gebet, Bibellesung und Stille. Das Glockenläuten der Friedenskirche beendet die Andacht. Im Anschluss (19:05–20:00 Uhr) gibt es Gelegenheit, über die Bibellesung aus dem Abendgebet ins Gespräch zu kommen.

Am **Sonntag, 4. Dezember**, dem zweiten Advent, findet um 18:00 Uhr ein **Abendgottesdienst** mit Liedern aus Taizé statt.

Wer sich gesanglich oder mit einem Instrument in die musikalische Begleitung einbringen möchte, ist herzlich willkommen, eine Dreiviertelstunde eher in die Kirche zu kommen. Wer die Noten vorher haben möchte, melde sich bitte bei Andreas Petersen.

Infos: **Pfarrerin Frauke Müller und Kantor Andreas Petersen**

„FÜRSTENKINDER“ TRÖDELN WIEDER!

*Nach zwei Jahren Pause veranstaltet der Förderverein der
Ev. Kita Fürstenwall „Fürstenkinder e.V.“ endlich wieder den
beliebten Trödelmarkt.*

Er findet statt am: **03.09.22 von 9:00 bis 13:00 Uhr**
auf dem Außengelände der **Kita (Fürstenwall 186a)**

Im Familienzentrum gibt es in dieser Zeit **Kaffee und Kuchen**, der Erlös kommt dem **Förderverein** zugute.

Bei Regen fällt der Termin leider aus.

BESUCH DES LVR ZENTRUMS FÜR MEDIEN UND BILDUNG

am 7. Oktober 2022 von 14:00–16:30 Uhr

Gemeinsam mit den **ehrenamtlichen Medienlotsen** der Ev. Friedenskirche besuchen wir das **LVR-Zentrum für Medien und Bildung** am Bertha-von-Suttner-Platz 1.

1957 wurde Ihnen die Einrichtung zunächst als Landesbildstelle Rheinland bekannt. Heute versteht sich das LVR-Zentrum als Ort des Lernens von **zukunftsweisender Kommunikation und Medienkompetenz**.

Hannah Heimbuchner, Medienpädagogin des LVR, lädt uns ins Zentrum der Bildung und Beratung ein.



Treffpunkt:

14:00 Uhr, LVR Zentrum,
Bertha-von-Suttner-Platz

Anmeldung:

Nachbarschaftsbüro,
Tel.: 6000 15 15
Mail: nachbarschaft@
friedenskirche.eu

An aufgebauten Stationen können Senioreninnen und Senioren in Begleitung der Medienlotsen neuere Technik ausprobieren und Ihr digitales Wissen erweitern.

So wird u.a. gezeigt wie Virtual Reality mit Videobrillen funktioniert, Spielekonsolen zur Förderung der körperlichen und geistigen Fitness genutzt werden können oder wie Sie in einfachen Schritten eigene kreative Ideen auf dem iPad gestalterisch umsetzen können.

VERANSTALTUNGEN IM FAMILIENZENTRUM FÜRSTENWALL

Yoga



Hatha-Yoga ist eine Möglichkeit der aktiven, **bewussten Entspannung des Körpers**. Durch gezielte Bewegungsabläufe, Atemübungen und Körperhaltungen kann die Konzentrationsfähigkeit verbessert und die innere Ausgeglichenheit wieder erworben werden.

Gleichfalls werden **Kraft, Ausdauer** und **Beweglichkeit** trainiert. Die Anforderungen in Beruf und Privatleben können zu einer körperlichen und psychischen Dauerbelastung führen.

Übungen zur Stressbewältigung, die über einen längeren Zeitraum alltagsbegleitend geübt und angewendet werden, können hier positiv entgegenwirken.

Dieser Kurs ist sehr gut für Anfängerinnen und Anfänger aller Altersgruppen geeignet.

Beginn: ab Mittwoch, 07.09.2022

jeweils: 19:00–20:30 Uhr

Ort: Fürstenwall 186a – Familienzentrum

Kurs: 223–6522

Gebühr: 116,20 € für 14 Termine

ELTERNSTART NRW

Kurs für Eltern mit ihrem Baby im ersten Lebensjahr.

Der **Lebensrhythmus** und Tagesablauf verändern sich und an das **Leben mit dem Baby** muss sich die junge Familie erst einmal gewöhnen. Der offene Treff ermöglicht ihnen ganz flexibel und spontan zu entscheiden, an welchen fünf Terminen im Trimester sie kommen möchten. Zu Fragen rund um das Leben mit einem Baby werden gemeinsam Antworten gesucht. Spielanregungen und Sinneserfahrungen durch Lieder-, Finger-, und Bewegungsspiele runden das Programm ab.

Elternstart ist ein Familienbildungsangebot und kann pro Kind einmalig in Anspruch genommen werden.



Beginn: ab Montag, 12.09.2022

jeweils: 08:45–10:15 Uhr

Ort: Fürstenwall 186a – Familienzentrum

Kurs: 223–1134

Gebühr: kostenfrei

Monatsspruch November

*Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine
Wege, du König der Völker.*

(Offb 15,3)

TANZMÄUSE UND SINGZWERGE

Ein neues Angebot für Eltern und Kinder ab 3 Jahren im Familienzentrum Fürstenwall.

Singen, lauschen, spielen, sich bewegen- in diesem Kurs erleben Kinder, gemeinsam mit Gleichaltrigen und ihren Eltern durch Körperspiellieder, Fingerspiele und tänzerische Elemente einen Zugang zu Musik und Sprache.

Es gibt für die Kinder Raum für freies Bewegungsspiel und kreativen Tanz. Die Eltern erhalten Anregungen, die sie auch zu Hause weiterführen können. Darüber hinaus können neue Kontakte geknüpft und Erfahrungen aus dem Alltag ausgetauscht werden.

Beginn: ab Samstag, 17.09.2022

jeweils: 14:00–15:30 Uhr

Ort: Fürstenwall 186a –
Familienzentrum

Kurs: 223–2225

Gebühr: 40 € für 5 Termine

Der Kurs findet 14-tägig statt.

ABSCHIED AUS DEM FÜRSTENWALL

Nach über 30 Jahren Tätigkeit als Erzieherin verlässt meine Stellvertreterin Frau Dagmar Lakermann Ende September die Kindertagesstätte Fürstenwall.

Gemeinsam haben wir vor langer Zeit in dieser Kita begonnen und uns vom Team in die Leitung gearbeitet. Generationen von Kindern und Familien hat Frau Lakermann begleitet und legendär sind ihre angehenden Schulkindgruppen und ihre Waldwochen.

Mit ihrer besonnenen und feinfühligem Art ist sie für Kinder, Eltern, Kollegen und Kolleginnen eine sehr geschätzte Ansprechpartnerin. Vielen hat sie in dieser Zeit ihr Ohr geliehen und sich immer wieder mit den Anliegen von Kindern und Familien auseinandergesetzt. Frau Lakermann hat sich und diese Einrichtung beständig reflektiert und konzeptionell weiterentwickelt. Ich hätte keine bessere Stellvertreterin haben können.

Renate Schmitz

In einem Gottesdienst am 18. September wollen wir sie verabschieden und ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünschen.

TELEMANN-KANTATE ZUM MITSINGEN

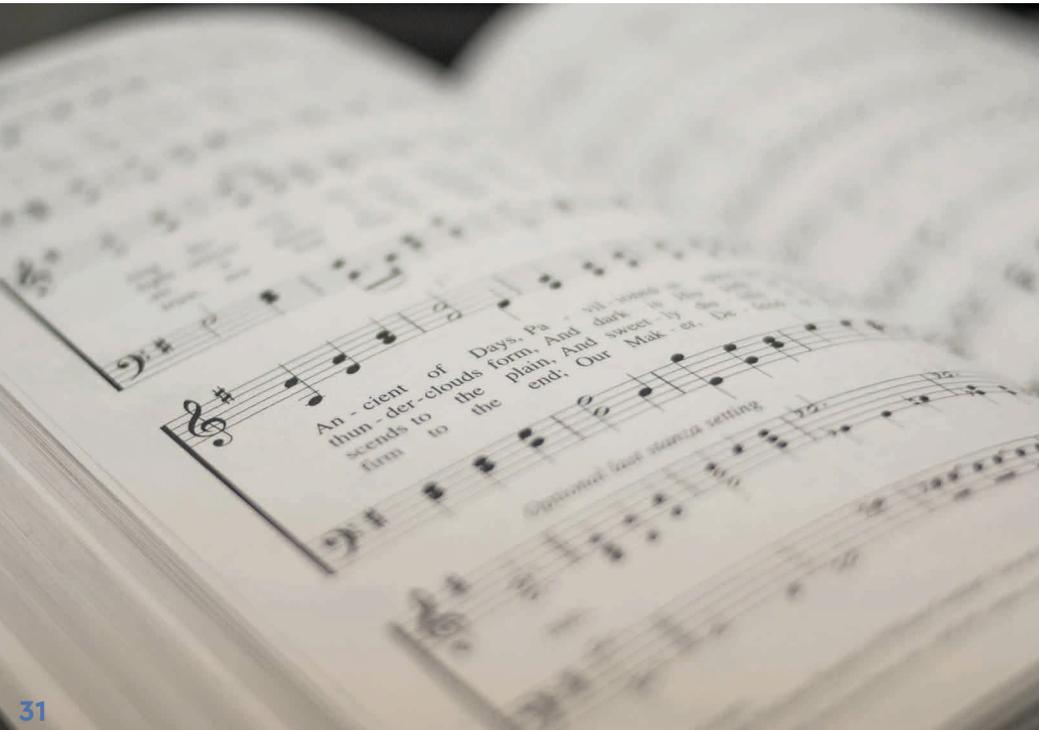
Am Sonntag, den 6. November 2022, feiern wir um 10:30 Uhr das Reformationsfest in der Friedenskirche. Dazu erklingt die festliche Kantate „Nun danket alle Gott“ mit Solisten, Trompeten, Pauken und Streichern. Es singt die Kantorei der Friedenskirche – und lädt zum Mitsingen ein:

Sie wollten immer schon mal in einem Chor mitsingen? Wir proben dafür an drei Termin und laden Sie herzlich dazu ein.

Jeweils mittwochs, am **19. und 26. Oktober** sowie am **2. November, von 20:00 bis 22:00 Uhr** im **Gemeindesaal** neben der Friedenskirche, Florastraße 55b.

Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich bitte bei Kantor Andreas Petersen (kirchenmusik@friedenskirche.eu).
Noten und Audiodateien zum Lernen können vorher versandt werden.

Wir freuen uns auf Sie!



GETAUFT WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.



GETRAUT WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.



BESTATTET WURDEN

Namen und persönliche Daten dürfen in der Online-Version aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

PREDIGTPLAN SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2022

04.09., 12. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst A	Kammer
11.09., 13. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	Meschke
18.09., 14. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	Kammer
20.09.	18:30 Uhr Taizé-Abendgebet	Müller/Team
25.09., 15. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	Bous
02.10, Erntedank	10:30 Uhr Gottesdienst A	Meschke
09.10., 17. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	Müller
16.10., 18. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst A	Kammer
21.10.	16:00 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleineren Kindern	Bous/Müller
23.10., 19. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst	Meschke
25.10.	18:30 Uhr Taizé-Abendgebet	Müller/Team
30.10., 20. n. Trinitatis	10:30 Uhr Gottesdienst A	Bous
06.11., Drittletzter Sonntag	10:30 Uhr Kantaten-Gottesdienst zum Reformationsjubiläum	Bous/Meschke/Müller
13.11., Vorletzter Sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst	Kammer
16.11., Buß- und Betttag	19:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst	Meschke/Rieder
20.11., Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Gottesdienst A	Pfarrteam
22.11.	18:30 Taizé-Abendgebet	Müller/Team
Fr. 25.11.	16:00 Uhr Familiengottesdienst „Kunterbunt“	Bous/Müller
27.11., 1. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst	Bous
04.12., 2. Advent	10:30 Uhr Gottesdienst A	Meschke
04.12.	18:00 Taizé-Gottesdienst	Müller/Team

Änderungen vorbehalten! A = Gottesdienst mit Abendmahl



SO FINDEN SIE UNS:

EVANGELISCHE FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE DÜSSELDORF

www.friedenskirche.eu

GEMEINDEBÜRO

Martina Steldermann 60 00 150
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
gemeindebüero@friedenskirche.eu
Fax 60 00 15 29
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, 09.00 – 12.00 / Do 15.00 – 18.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Kontoinhaber: Ev. Friedens-Kirchengemeinde
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE22 3005 0110 1006 1171 86
BIC: DUSSEDDXXX

FRIEDENSKIRCHE

Florastr. 55, 40217 Düsseldorf,
Gemeindezentrum
Küster Harald Meschke 31 88 23
Küsterin Edith Füllkrug 31 88 23

1. BEZIRK

Pfarrerin Konstanze Meschke 905 33 43
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
konstanze@meschke.eu

Pfarrerin im Probedienst Katharina Bous
c/o Gemeindebüro
katharina.bous@ekir.de

2. BEZIRK

Pfarrer Martin Kammer 31 21 15
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
martin.kammer@friedenskirche.eu

4. BEZIRK

Pfarrerin Frauke Müller 30 58 53
Gladbacher Str. 25, 40219 Düsseldorf
frauke.mueller-sterl@friedenskirche.eu

Alle Pfarrerinnen und Pfarrer haben Sprechstunde
nach telefonischer Vereinbarung.

PRÄDIKANTINNEN

Erika Georg-Monney, Itterstraße 25,
40589 Düsseldorf

Renate Schmitz, Kronenstraße 18,
40217 Düsseldorf

KIRCHENMUSIK

Kantor Andreas Petersen 56 68 88 30
Himmelgeister Str. 23, 40225 Düsseldorf
kirchenmusik@friedenskirche.eu

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM

Fürstenwall 186, 40215 Düsseldorf 37 98 21
Leiterin: Renate Schmitz
familienzentrum@friedenskirche.eu

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Fürstenwall 37 98 21
Fürstenwall 186a, 40215 Düsseldorf
Leiterin: Renate Schmitz
Sprechstunde: 1. Dienstag im Monat 14.00 – 16.30 Uhr
kita.fuerstenwall@diakonie-duesseldorf.de

Pionierstr. 61, 40215 Düsseldorf, 37 63 56
Leiterin: Katharina Neuhöffer
Interims-Leiterin: Miriam Falk
Sprechstunde: Mo 14.00 – 16.00 Uhr
kita.pionierstrasse@diakonie-duesseldorf.de
Fax 159 32 53

Gladbacher Str. 25, 40219 Düsseldorf, 30 61 94
Leiterin: Miriam Falk
Sprechstunden: Mo – Fr 14.00 – 16.30 Uhr
kita.gladbacherstrasse@diakonie-duesseldorf.de
Fax 159 31 55

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jugendleiter Stefan Weller 60 00 15 14
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
jugendbuero@friedenskirche.eu
flora2, Florastr. 55b, 40217 Düsseldorf 33 08 06

SENIORENBÜRO

Gemeindepädagogin Karin Martini 60 00 15 15
Florastr. 55a, 40217 Düsseldorf
seniorenbuero@friedenskirche.eu

DIAKONIE

www.diakonie-duesseldorf.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,
Ehe- und Lebensfragen,
Zweigstelle Altstadt 86 60 40
Hauswirtschaftliche Dienste 73 53 370

Sozialpädagogische Familienhilfe
Dorothee Hartmann 91 31 88 53

TELEFONSEELSORGE

0800 – 111 01 11